

*(Auszug aus den)*

Beschlüssen Nr. 1124 - 1184

der 47. ordentlichen, öffentlichen Sitzung  
der Bezirksverordnetenversammlung Steglitz-Zehlendorf von Berlin

am 21.06.2006

---

Drucksache Nr. 2046/II

Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion  
Parkverbot Potsdamer Chaussee

Beschluss Nr. 1134

BVV hat beschlossen:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich umgehend bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass das z.Z. verhängte absolute Halteverbot für PKW in der Potsdamer Chaussee zwischen Isoldestraße und S-Bahnbrücke zumindest teilweise aufgehoben und am realen Bedarf an Bus-Stellflächen orientiert wird.

---

Bezirksverordnetenvorsteher

21.06.2006

BA Steglitz-Zehlendorf  
Wichtiges Verbot  
Bezirksverordnetenversammlung  
Steglitz-Zehlendorf von Berlin

Eing.: 27. JULI 2011

Anl. ....

26.7. 2011  
3900

Vorlage  
zur Kenntnisnahme  
für die Bezirksverordnetenversammlung

1. Gegenstand der Vorlage:

Parkverbot Potsdamer Chaussee  
Beschluss Nr. 1134 vom 21.6.2006  
Drucksache Nr. 2046/II

2. Berichterstatter:

Bezirksstadträtin Loth

3. Die Bezirksverordnetenversammlung wird gebeten, von Nachstehendem Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 21.6.2006 den folgenden Beschluss gefasst:

Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich umgehend bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass das z.Z. verhängte absolute Halteverbot für PKW in der Potsdamer Chaussee zwischen Isoldestraße und S-Bahnbrücke zumindest teilweise aufgehoben und am realen Bedarf an Bus-Stellflächen orientiert wird.

Das Bezirksamt teilt dazu Folgendes mit:

Der Beschluss bezieht sich auf die Aufhebung eines ursprünglich bestehenden Pkw-Parkverbots über die gesamte Strecke. Dieses Verbot existiert heute nicht mehr. Der gesamte Bereich darf bis auf ein ca. zehn Meter umfassendes absolutes Halteverbot zum Aufstellen von Fahrzeugen (auch Pkw) genutzt werden. Insoweit ist der Beschluss umgesetzt.

Dieses ca. zehn Meter umfassende absolute Halteverbot besteht auf der Potsdamer Chaussee in Fahrtrichtung Wannsee zwischen Isoldestraße und S-Bahnbrücke hinter der Nibelungenstraße.

Es wurde 1990 zum Wenden von Bussen angeordnet.

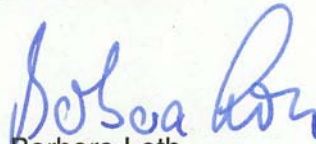
Die BVG teilte dem Bezirksamt auf Anfrage mit, dass sie den dort derzeitig vorhandenen Zustand (Anordnung der Verkehrszeichen Z283 und Z224 etc.) aus betrieblichen Gründen weiterhin benötigen.

Weiter gehende Beschränkungen des ruhenden Verkehrs bestehen zu beiden Seiten des Streckenabschnitts derzeit nicht.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.



Norbert Kopp  
Bezirksbürgermeister



Barbara Loth  
Bezirksstadträtin